



Anschlaghaken

Gabelkopfhaken Typen GHK, GHS, SGB, SGC(S), CWG
Ösenhaken Typen SIKA, OHS, SOB, SOC(S), CWH, SPS
Güteklasse 8

Montage- und Gebrauchsanleitung (Original)

Erklärung im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass die oben bezeichnete Komponenten für Anschlagketten den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der genannten EG-Richtlinie entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung oder unsachgemäßen Einsatz des Anschlagmittels verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit. Die DGUV V1 und die DGUV R 109-017 sind zu beachten.

Dokumentationsbevollmächtigter:

Dipl.-Ing. Winfried Sander; c/o Hubert Waltermann GmbH & Co.; Rötloh 4, 58802 Balve-Garbeck

Zusätzlich angewandte Normen oder technische Spezifikationen:

EN ISO 12100; EN 1677-1, 1677-2

Allgemeines

Die bestimmungsgemäße Verwendung von Anschlaghaken ist das Heben von Lasten. Diese Tätigkeit darf nur von entsprechend unterwiesenen und beauftragten Personen durchgeführt werden. Die DGUV R 100-500 Kapitel 2.8 "Betreiben von Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb" ist zu beachten.

Falsch angewandt können Anschlaghaken versagen oder Lasten herabfallen. Dann besteht Gefahr für Leib und Leben von Personen, die sich im Gefahrenbereich der Hebevorrichtung aufhalten.

Montage

Die Montage darf nur durch eine befähigte Person erfolgen

Gabelbolzen (Abb. 1)

Nachdem eine Kette nach EN 818-2 zugehöriger Nenngröße in den Schlitz und anschließend der mitgelieferte Bolzen gleicher Nenngröße in die Bohrung eingesetzt worden ist, ist der ebenfalls mitgelieferte Spiralspannstift komplett einzuschlagen, d. h. das Stiftende darf nicht mehr aus der Gabel heraus schauen. Der Stift muss beim Einschlagen hinreichenden Widerstand bieten. Die Bolzen sind mit H97 gekennzeichnet. Für die Nenngröße 6/7-8 nur die Bolzen 6/7-8 verwenden. Diese Bolzen sind länger als die Bolzen der Nenngröße 6-8.

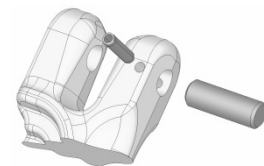


Abb. 1

Tragfähigkeit

Aus der auf dem Haken angegebenen Kettennenngröße und Güteklasse ergibt sich die Tragfähigkeit. Die Angabe gilt für den Einsatz unter normalen Bedingungen. Bei extremen Umgebungseinflüssen müssen diese bei Auswahl berücksichtigt werden. Die Tragfähigkeit bezieht sich auf statische Belastung. Falls stoßartige Belastungen auftreten, erhöht sich die tatsächliche Beanspruchung wesentlich und muss bei der Auswahl eingerechnet werden. Ebenso kann bei sehr intensivem Gebrauch Materialermüdung auftreten, die zu einem unvorhersehbaren Bruch führen kann.

Werden Anschlaghaken in ein- oder mehrsträngigen Gehängen verwendet, sind zur Bestimmung der Gesamttragfähigkeit die einschlägigen Normen heranzuziehen (z. B. EN 818-4 oder EN 13414-2).

Die Tragfähigkeitsangabe gilt bei Einsatz in geradem Zug. Biegebeanspruchungen sind unzulässig. Schweißungen führen zu Gefügeveränderungen, welche die Tragfähigkeit erheblich beeinflussen, und sind ebenso wie Reparaturen unzulässig. Die Tragfähigkeit ist gemäß Tabelle 1 von der Hakentemperatur abhängig.

Sicherheitsfaktor

Auf die angegebene Tragfähigkeit wird ein Sicherheitsfaktor von 4 angewendet.

Temperaturbeständigkeit

Bei dem Einsatz von Anschlaghaken bei extremen Temperaturen hat folgende Tragfähigkeitstabelle Gültigkeit:

Tragfähigkeit in % bei einer Temperatur von °C			
von -40°C bis 200°C	über 200°C bis 300°C	über 300°C bis 400°C	über 400 °C
100 %	90 %	75 %	nicht zulässig

Bei Temperaturen außerhalb der Tabelle dürfen Anschlaghaken Güteklasse 8 nicht eingesetzt werden.

Umgebungseinflüsse

Anschlaghaken dürfen nicht mit Säuren oder Laugen sowie Beizbädern in Berührung kommen. Siehe hierzu auch DGUV R 109-004 "Sicherheitsregeln für Rundstahlketten als Anschlagmittel in Feuerverzinkereien".

Anschlaghaken dürfen nicht vom Verwender oder Betreiber nachträglich verzinkt werden, da es infolge von Wasserstoffversprödung beim Beizen und anschließenden Verzinken zu Brüchen unterhalb der Tragfähigkeit kommen kann.

Keine Lagerung in der Nähe von Batterieladestationen.



Anschlaghaken

Gabelkopfhaken Typen GHK, GHS, SGB, SGC(S), CWG Ösenhaken Typen SIKA, OHS, SOB, SOC(S), CWH Güteklasse 8

Gebrauch

Warnung! Anschlaghaken Typ CWG, CWH, SGC und SOC besitzen keine Sicherungsklappe gegen ein unbeabsichtigtes Aushängen. Ihr Einsatz zum Heben von Lasten ist daher nur ausnahmsweise unter Berücksichtigung einer entsprechenden Gefährdungsbeurteilung und einer schriftlichen Betriebsanleitung zulässig. Unter Umständen sind weitere Landesvorschriften, -normen und -richtlinien zu berücksichtigen. Grundsätzlich dürfen diese Haken nicht bei Bauarbeiten eingesetzt werden. Es dürfen mit ihnen keine Lasten über Personen gehoben werden.

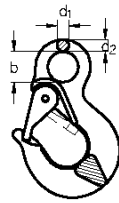
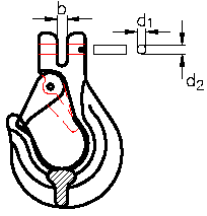
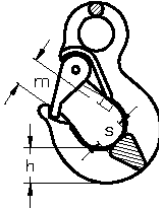
- Vor dem ersten Gebrauch ist sicherzustellen, dass ein entsprechendes Prüfzeugnis bzw. Werksbescheinigung vorliegt und dass die Angaben auf dem Haken mit den Angaben auf dem Prüfzeugnis übereinstimmen,
- Zuvor falsch gebrauchte Anschlaghaken können unter Umständen nicht mehr sicher sein. Daher sollen sie vor jedem Gebrauch auf etwaige Schädigungen überprüft werden. Fallen dem Anwender Schäden (siehe auch unter Punkt "Regelmäßige Prüfung") auf, ist der Haken außer Betrieb zu nehmen und durch eine entsprechend befähigte Person zu überprüfen.
- Anschlaghaken nicht auf der Spitze, sondern im Hakengrund belasten.
- Anschlaghaken nicht überlasten,
- Anschlaghaken nicht stoßartig belasten.
- Anschlaghaken nur im geraden Zug belasten.
- Instabile Lagen der Last sind zu vermeiden.
- Anschlaghaken dürfen nicht verbogen oder zurückgebogen werden.
- Schnepfer dürfen niemals die Last tragen.
- Der Gefahrenbereich ist zu verlassen.
- Weitere Hinweise zu Anschlagketten finden Sie auch in unserer Betriebsanleitung für Anschlagketten Güteklasse 8.
- Ferner sind die DGUV I 209-013 "Anschläger" sowie die ISO 12480-1 "Krane – sicherer Betrieb" zu beachten.
- Diese Bedienungsanleitung muss für den Benutzer jederzeit greifbar aufbewahrt werden.

Regelmäßige Prüfung

Anschlaghaken müssen mindestens einmal jährlich durch eine befähigte Person geprüft werden. Spätestens nach drei Jahren sollen Anschlaghaken einem Rissprüfverfahren oder einer Probelastung mit anschließender Besichtigung unterzogen werden.

Bei der regelmäßigen Prüfung sind folgende Punkte zu beachten:

- Anschlaghaken dürfen nicht verbogen, verdreht oder übermäßig abgenutzt sein.
- Anschlaghaken müssen frei von Rissen und Kerben sein.
- Es dürfen keine Anzeichen übermäßiger Erwärmung vorhanden sein.
- Der Schnepfer muss funktionsfähig sein.

Maximal zulässige Abnutzung		
Ösen	Gabeln/Kettenbolzen	Hakenkörper
b max. + 5% d max. - 10% e max. - 10%	b max. + 5% \bar{d} max. -10%; $\bar{d} = \frac{d_1 + d_2}{2}$	s max. - 5% h max. - 5% m max. + 10% Schnepfer muss funktionsfähig sein
		

Entsorgung

Die bei einer Prüfung verworfene Anschlaghaken müssen fachgerecht entsorgt werden.